

# Beamter vs Angestellter/ Beratung

Beitrag von „Susannea“ vom 22. August 2016 10:52

## Zitat von Xiam

Das kann man so pauschal überhaupt nicht sagen, denn das hängt immer vom individuellen Bedarf und von den individuellen Rahmenbedingungen ab. Nicht jeder wird mit 22 Beamter auf Lebenszeit. Wer z.B. erst spät auf Lehramt umsteigt und erst mit 40 verbeamtet wird, der wird mächtig mit den Ohren schlackern, welchen Beitrag er selbst bei 50% für die PKV zahlen soll sofern er überhaupt einen Versicherer findet, der ihm noch eine PKV anbietet. Da ist dann eine echte Option freiwillig gesetzlich versichert zu bleiben.

Danke, endlich jemand der das versteht.

Thamiel: Man kann nicht immer ruhend Mitglied in der PKV werden und schon gar nicht, wenn Vorerkrankungen da sind.



Yummi: Was hat das mit mir zu tun. Wobei ich ja und ja beantworten kann, aber hier geht es ja um denjenigen, der verbeamtet ist und in der GKV ist und dann ist es egal, ob über der Grenze oder nicht 😊

Bei mir konnten die Kinder auch über den Ehemann beitragsfrei in die GKV und sind dies auch immer noch 😊